

## Antworten auf häufig gestellte Fragen (FAQ) zum Thema Nachhaltigkeit

April 2022

### Was sind nachhaltige Geldanlagen?

Das sind Anlageprodukte, die die **Nachhaltigkeitsmerkmale ESG** aufweisen – „**E**“ steht für **Environment (also Umwelt)**, „**S**“ steht für **Soziale Belange (wie zB besonders gut Mitarbeiterorientierung in Unternehmen)** und „**G**“ für **Governance** (darunter fallen Aspekte guter, ethisch einwandfreier Unternehmensführung). Ein Hauptprodukt sind nachhaltige Investmentfonds, die von Kapitalanlagegesellschaften konzipiert und vermarktet werden. In der Praxis führen die Fondsmanager in einer Kapitalanlagegesellschaft eine Unternehmensanalyse durch, um zu entscheiden, ob sie die Aktie oder die Anleihe des Unternehmens in das Portfolio mitaufnehmen sollen. Diese Unternehmensanalyse beruht auf Basis wirtschaftlicher Faktoren wie Eigenkapital, Cashflow, Gewinnerwartung usw. Bei der Konzeption von nachhaltigen Geldanlagen geht es nicht nur um die Bewertung von Finanzkennzahlen, sondern auch um Fragen, ob ein Unternehmen eine hohe Fluktuation in der Belegschaft hat, ob die Umweltstandards eingehalten werden oder das Unternehmen in einer für die Gesellschaft sinnvollen Branche arbeitet. Unternehmen der Glücksspiel- und Rüstungsindustrie zählen nicht zu diesen der Gesellschaft dienlichen Branchen. Bei der Konzeption von nachhaltigen Anlageprodukten gibt es Ausschlusskriterien, die festlegen, dass Unternehmen oder ganze Branchen (Rüstungsindustrie, Glücksspiel, Pornografie etc.) nicht als nachhaltig gelten und daher aus dem Anlageuniversum ausgeschlossen werden. Beispiele für Ausschlusskriterien:

- **Ökologische Ausschlusskriterien** sind Beteiligungen in Bereichen, die sich mit fossilen Energien, Atomkraft, Kohlekraft, Bergbau, Massentierhaltung, Massenproduktion und Gentechnik beschäftigen.
- **Soziale Ausschlusskriterien** sind beispielsweise Kinderarbeit, Waffenhandel, Glücksspiel und Konfliktminerale.
- Faktoren, die nicht im Einklang mit einer **ethisch korrekten Unternehmensführung** stehen und damit nicht mit dem Grundsatz der Nachhaltigkeit vereinbart werden können, sind Spekulationen auf Nahrungsmittel und Rohstoffe, Korruption oder Betrug, um sich einen Marktvorteil zu verschaffen.

### Welche nachhaltigen Geldanlagen gibt es?

Eine nachhaltige Geldanlage kann in Form einer einzelnen **Direktinvestition in eine Aktie** eines grünen Unternehmens erfolgen oder über einen **Investmentfonds** oder einen Exchange Traded Fund (kurz: ETF, börsennotierte Investmentfonds), die ein Bündel von unterschiedlichen Wertpapieren beinhalten (zumeist Aktien von Unternehmen). Weiters gibt es auch sogenannte **Green Bonds** (zu Deutsch: „grüne“ Anleihen), die die Finanzierung von umweltfreundlichen und sozialen Investitionsvorhaben zum Gegenstand haben. Für risikofreudigere Investoren können im Bereich der nachhaltigen Geldanlage aber auch **Private-Equity Investitionen** oder **Crowdfunding-Projekte** in Frage kommen.

Das Angebot an nachhaltigen Finanzprodukten (Fonds, ETFs) ist in den letzten Jahren stark gestiegen. Viele Banken und Fondsgesellschaften führen nachhaltige Finanzprodukte in ihrem

Produktsortiment an. In Österreich ist mittlerweile circa jeder zehnte **Fonds nachhaltig im Sinne des österreichischen Umweltzeichens UZ 49 (mehr dazu unter: [www.umweltzeichen.at](http://www.umweltzeichen.at))**.

### **Wonach sollten sich Konsument:innen bei der Auswahl eines nachhaltigen Anlageproduktes richten?**

Jede Geldanlage ist nach den Kriterien Rendite, Risiken und Liquidität (bzw. Veräußerbarkeit) zu beurteilen – es ist eine Finanzanalyse durchzuführen. Bei nachhaltigen Geldanlagen kommt ein vierter Aspekt hinzu – es geht um die Erfassung und Bewertung der ökologischen, sozialen und ethischen Aspekte der Veranlagung, also um die ESG-Kriterien (**Environment, Social, Governance**).

Bei der Geldanlage in Investmentfonds geht es immer um die Bewertung von Finanzkennzahlen wie insbesondere Performance, Volatilität (Schwankungsbreite) und Kostenkennzahlen (wie zB die Total Expense Ratio). Im nächsten Schritt geht es darum, die Nachhaltigkeitsaspekte von Geldanlageprodukten zu bewerten, die Banken und Kapitalanlagegesellschaften anbieten (wie insbesondere nachhaltige, Aktien, Anleihen, börsennotierte Investmentfonds (Exchange Traded Funds – kurz: ETF) oder strukturierte Produkte (z.B.: Sustainability Linked Bonds an. Wichtige Orientierungspunkte:

- Es gibt in Österreich eine große Anzahl von nachhaltigen Investmentfonds, die das **österreichische Umweltzeichen** tragen. Eine Liste ist beispielsweise auf der Webseite des Österreichischen Investmentfondsverbandes VÖIG abrufbar (siehe dazu: [Österreichischer Investmentfondsmarkt - Aktuell \(voieg.at\)](http://www.voieg.at)).
- Neben dem Umweltzeichen gibt es zusätzlich das **FNG-Gütesiegel**, das vom Forum Nachhaltige Geldanlagen stammt.
- Es ist zudem immer ratsam, dass Sie neben einer **fundierten Beratung** in einer Bank oder eines auf Nachhaltigkeit spezialisierten Vermögensberater auch weitere Quellen benutzen.
- In diesem Zusammenhang sind verschiedene **Online-Bewertungsplattformen** empfehlenswert, die sich mit der Nachhaltigkeitseinstufung von Investmentfonds beschäftigen. Erwähnenswert sind die Plattformen von Mountain View ([www.mountain-view.com](http://www.mountain-view.com)) oder Cleanvest ([www.cleanvest.org](http://www.cleanvest.org)), die ein Rating für Nachhaltigkeit anbieten. Auch die deutsche Verbraucherzeitschrift Finanztest hat ein Bewertungsschema für nachhaltige Fonds entwickelt (zu finden unter [www.test.de](http://www.test.de)).
- Durchforsten Sie die **Webseiten von Banken und Kapitalanlagegesellschaften und suchen Sie nach Nachhaltigkeitsinformationen**:
  - Sind die Informationen zu nachhaltigen Finanzprodukten (Fonds, Girokonten, Sparprodukten) mit wenigen Klicks abrufbar? Werden diese Informationen klar, übersichtlich und mit der gebotenen Aktualität dargestellt?
  - Finden Sie eine klare Einteilung von Investmentfonds nach der Klassifikation von Artikel 8 („hellgrüne Fonds“) und Artikel 9 („dunkelgrüne Fonds“) gemäß Offenlegungs-Verordnung vor?
  - Sind die Fonds von Dritten auf deren Nachhaltigkeitsqualität zertifiziert (österreichisches Umweltzeichen UZ 49, FNG Gütesiegel)?

Es ist leider nach wie vor so, dass es keine einheitliche Definition von nachhaltigen Finanzprodukten gibt. Erfahrungsgemäß interpretieren die Finanzinstitute (zB Banken und Kapitalanlagegesellschaften) die Nachhaltigkeitsaspekte unterschiedlich.

## Was ist bei nachhaltigen Geldanlagen zu beachten?

Nur weil auf einem Produkt der Stempel „Nachhaltig“ klebt, dann ist das kein Hinweis auf wirtschaftlichen Erfolg. Sie sollten sich daher nicht von grünen Gütesiegeln oder sonstigen positiven Nachhaltigkeitsbewertungen blenden lassen, sondern immer eine **Finanzanalyse (Kennzahlen etc.)** durchführen und Kundeninformationsdokumente (sogenanntes KID) sowie Emissionsprospekte studieren.

Ob eine Aktie eine gute oder schlechte Performance hat oder die Emittentin (zB ein Staat, eine Kommune oder ein Unternehmen) einer Anleihe plötzlich die Zinszahlungen nicht mehr bedienen kann, hängt von der wirtschaftlichen Qualität und den Managementleistungen des Unternehmens ab und nicht, ob das Unternehmen einer nachhaltigen Branche zugeordnet wird. Zudem bestimmen auch andere volkswirtschaftlichen Faktoren maßgeblich den Aktien- und Anleihen Kurs, wie beispielsweise Inflation, Zinsentwicklung oder Währungsschwankungen.

Für Konsument\*innen sind nachhaltige Finanzprodukte, insbesondere Investmentfonds, nicht leicht zu erkennen. Ein paar Ansatzpunkte sind:

- Studieren Sie die **Top 10-Titel** in einem als nachhaltig eingestuftem Investmentfonds. Fragen Sie nach, was diese Titel im Zusammenhang mit Nachhaltigkeit auszeichnet?
- Wissenswertes über die Bewertungskriterien: Bei der Konzeption von nachhaltigen Investmentfonds werden **Ausschlusskriterien** herangezogen, die Unternehmen ausschließen, die einen gewissen Umsatz mit kritischen Geschäftsfeldern, z.B. Rüstung, Gentechnik, fossile Energieträger usw. erwirtschaften. Achtung, es gibt höchst unterschiedliche Toleranzgrenzen, was die Umsätze in kritischen Geschäftsfeldern betrifft. Denn es kann zum Beispiel festgelegt werden, dass ein Unternehmen als nachhaltig gilt, wenn der Umsatz in Rüstungsartikeln nicht mehr als 10 % beträgt; aber es kann auch eine 5 %-ige Umsatzgrenze festgelegt werden – diese „Spielregeln“ geben sich die Finanzinstitute, die nachhaltige Anlageprodukte anbieten, zumeist von selbst. Der **Best-in-Class Ansatz** schließt dagegen keine Branche von vornherein aus, sondern wählt immer die unter Nachhaltigkeitsgesichtspunkten Besten einer Branche auf und attestiert diesen Unternehmen das Label der Nachhaltigkeit. Der Gedanke dahinter ist, durch Nachhaltigkeitsratings einen Wettbewerb in den Branchen zu entfachen, um die Nachhaltigkeitsperformance stetig zu steigern.
- Trägt das als nachhaltig bezeichnete Finanzprodukt das österreichische Umweltzeichen Uz 49 oder das FNG-Gütesiegel?
- Wie stufen die verschiedenen Bewertungsplattformen wie Mountain View, Cleanvest, YourSRI oder Finanztest die in Frage kommenden Investmentfonds ein?
- Werden die Produkte in Beratungsgesprächen umfassend und glaubwürdig dargestellt?
- Gibt es auf der Webseite des Finanzinstitutes umfassende und leicht zugängliche Informationen zum nachhaltigen Finanzprodukt?

## Wie lassen sich nachhaltige Investmentfonds kategorisieren?

Eine allgemeingültige Definition für nachhaltige Finanzprodukte gibt es nicht. Es ist allerdings möglich, den Begriff der nachhaltigen Finanzprodukte anhand von drei Kategorien näher beschreiben:

### Erstens, die Einteilung nach EU-Taxonomie-Verordnung:

- Artikel 8 Fonds berücksichtigen ökologische oder soziale Merkmale in der Investitionsentscheidung

- Artikel 9 Fonds werden als sogenannte Impact Fonds bezeichnet und verfolgen ein bestimmtes Nachhaltigkeitsziel

#### **Zweitens, die Einteilung nach Gütezeichen (Labels):**

- Das österreichische Umweltzeichen UZ 49 legt einen Standard für Nachhaltigkeit fest, weist aber keine weiteren Untergliederungen auf, die festlegen, wie das Ausmaß der Nachhaltigkeit einzuschätzen ist.
- Das FNG-Gütesiegel vergibt - je nach Grad der Nachhaltigkeit - Bewertungen, die anhand der Anzahl von Sternen (0 bis 3) bemessen wird.

#### **Drittens, die Einteilung nach externen Bewertungen:**

- Es gibt verschiedene **Online-Bewertungsplattformen**, die sich mit der Nachhaltigkeitseinstufung von Investmentfonds beschäftigen.
- Erwähnenswert sind die Plattformen von Mountain View ([www.mountain-view.com](http://www.mountain-view.com)) oder Cleanvest ([www.cleanvest.org](http://www.cleanvest.org)), die ein Rating für nachhaltige Fonds anbieten. Auch die deutsche Verbraucherzeitschrift Finanztest hat ein Rating von nachhaltigen Investmentfonds entwickelt ([www.test.de](http://www.test.de), unter dem Stichwort „Nachhaltige Investmentfonds“ zu finden).

#### **Gibt es staatliche Prüfstellen, die die Nachhaltigkeit in den Investmentfonds bestätigen?**

In Österreich vergibt das Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie (BMK) das österreichische Umweltzeichen UZ 49 für Investmentfonds (mehr dazu: [Umweltzeichen \(bmk.gv.at\)](http://Umweltzeichen_bmk.gv.at)). Das FNG-Gütesiegel wird von der FNG (Forum Nachhaltiger Geldanlagen) vergeben. Sie ist eine privatrechtlich organisierte Gesellschaft, die ihre Tätigkeit in Deutschland, Österreich und Schweiz definiert. **In Zukunft sollte die österreichische Finanzmarktaufsicht (FMA)** für den Vollzug der Offenlegungs-Verordnung zuständig sein.

#### **Welchen Rechtsrahmen gibt es bei nachhaltigen Finanzprodukten?**

Nach Plänen der EU-Kommission müssen sich die Anlageberater:innen in Zukunft erkundigen, ob den Kund:innen ökologische oder soziale Aspekte sowie Kriterien einer guten Unternehmensführung bei der Geldanlage wichtig sind. Die Frage nach den Nachhaltigkeits-Präferenzen wird somit zwingend Teil des Beratungsgesprächs. Diese Änderung betrifft auch versicherungsbasierte Anlageprodukte. Dazu gehören zum Beispiel kapitalbildende Lebensversicherungen oder fondsgebundene Rentenversicherungen.

Zwei neue EU-Verordnungen verpflichten Anbieter seit März 2021 schrittweise dazu, konkrete nachhaltigkeitsbezogene Informationen offenzulegen. Die Angaben sind dabei sowohl auf der Webseite, in vorvertraglichen Dokumenten sowie in regelmäßigen Berichten zu machen.

Die EU Taxonomie-Verordnung zielt auf eine einheitliche Darstellung von nachhaltigen Wirtschaftsaktivitäten innerhalb des EU-Raumes. Sie definiert sechs Umweltziele, an denen sich die Unternehmen in Europa zu orientieren haben. Ein Nachteil ist, dass sich andere maßgebliche Wirtschaftsregionen wie Asien oder die USA nicht an die Taxonomie-Verordnung halten müssen.

#### **Was ist die Taxonomie-Verordnung?**

Die Taxonomie-Verordnung wurde von einer von der Europäischen Kommission eingesetzten Expertengruppe entwickelt. Es handelt sich um ein Dokument, das nach Konsultationen mit über 200 Branchenspezialisten und Wissenschaftlern entwickelt wurde. Ziel ist es, sowohl Unternehmen als auch Wertpapierfirmen Klarheit darüber zu verschaffen, **wie umweltfreundlich verschiedene Tätigkeiten** sind, und mehr Kapital zur Finanzierung „grüner“ wirtschaftlicher Tätigkeiten zu fördern.

Es geht darum, dass **wirtschaftliche Tätigkeiten einen wesentlichen Beitrag zu einem der festgelegten 6 Umweltziele** leisten und keines der anderen Ziele erheblich beeinträchtigen („Do Not Significantly Harm“).

Zu den in der Taxonomie definierten 6 Umweltzielen gehören:

1. Klimaschutz: Die Auswirkungen eines Unternehmens auf die Umwelt
2. Anpassung an den Klimawandel: Die Auswirkungen der Umwelt auf ein Unternehmen
3. Nachhaltige Nutzung und Schutz von Wasser- und Meeresressourcen
4. Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft, Abfallvermeidung und Recycling
5. Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung
6. Schutz und Wiederherstellung der Biodiversität und der Ökosysteme

### **Was sind die Ziele der Taxonomie?**

Die Taxonomie ist eines der wichtigsten Instrumente der europäischen Gesetzgeber, um:

- gemeinsame Definitionen für nachhaltige Tätigkeiten und Anlagepraktiken zu erstellen
- Klarheit darüber zu schaffen, was in bestimmten Branchen erforderlich ist, um die im Rahmen des Übereinkommens von Paris eingegangenen Verpflichtungen zu erfüllen
- Umweltdaten in einen Kontext zu setzen, und so einen ganzheitlichen Satz von Erwartungen zu schaffen, um eine Ausrichtung an der Taxonomie nachzuweisen
- Unternehmen zu belohnen, die der von diesem wissenschaftlichen und evidenzbasierten Rahmenwerk vorgegebenen Richtung folgen
- Anlegern zu ermöglichen, Finanzprodukte zu vergleichen, die ökologische Merkmale bewerben oder aufweisen

### **Sind nachhaltige Finanzprodukte teurer als herkömmliche Finanzprodukte?**

Alle befragten Banken haben im Rahmen der AK-Studie angegeben, dass es keine Kostennachteile für nachhaltige Finanzprodukte gibt. Das bedeutet aber auch, dass es für nachhaltige Anlageprodukte keine erkennbaren Preisvorteile für Konsument:innen gibt (zB reduzierte Kaufspesen beim Kauf eines nachhaltigen Investmentfonds). Eine Studie von der Ratingagentur Morningstar kam sogar zum Schluss, dass im Durchschnitt die nachhaltigen Fonds um 30% teurer angeboten wurden. Es ist daher für Anleger:innen empfehlenswert, die Kosten nachhaltiger Fonds (Ausgabespesen, laufende Verwaltungsspesen, Verkaufsspesen) genau unter die Lupe zu nehmen.

Im Rahmen der AK Studie wurde auch von mehreren Kundenberater\*innen bestätigt, dass speziell bei geringem Einlage- bzw. Investitionsvolumen keine Bereitschaft der Banken besteht, nachhaltige Fonds zu rabattieren.

### **Wie können Banken und Kapitalanlagegesellschaften, die nachhaltige Finanzprodukten anbieten, auf ihre Glaubwürdigkeit („Authentizität“) untersucht werden?**

Ob ein Unternehmen eine authentische Nachhaltigkeitsstrategie – verstanden als eine wahrhaftige und glaubwürdige Vorgangsweise in ihren Nachhaltigkeitsaktivitäten – verfolgt, lässt sich am Ausmaß der Transparenz einschätzen, zum Beispiel an der Qualität und Quantität der auf der Webseite veröffentlichten Nachhaltigkeitsinformationen. Die AK-Studie hat gezeigt, dass einige Finanzinstitute ihre fehlende Nachhaltigkeitskompetenz mit allgemeinen Stehsätzen verschleiern. Sätzen wie diesen ist kein Informationswert beizumessen, weil sie viel zu vage und vieldeutig sind:

"Green Finance" oder nachhaltige Finanzierung ist **weit mehr** als eine ökologische Art der Finanzierung.“

„Auch ein ökologisch hochwertiges Objekt kann den strengen Ethik- und Nachhaltigkeitsgrundsätzen **unter Umständen** widersprechen.“

„**Bereits seit geraumer Zeit** analysieren wir konzernweit Wertpapieranlagen auf die Einhaltung von ESG-Kriterien“.

„Bei Publikumsfonds offerieren wir **schon viele Jahre** dezidierte ESG-Fokusprodukte mit unterschiedlichen Risikoprofilen.“

Beim **Besuch von Webseiten von Banken und Kapitalanlagegesellschaften** sollten Sie auf folgende Punkte achten:

- Sind die Informationen zu nachhaltigen Finanzprodukten (Fonds, Girokonten, Sparprodukten) mit wenigen Klicks abrufbar? Werden diese Informationen klar, übersichtlich und mit der gebotenen Aktualität dargestellt?
- Finden Sie eine klare Einteilung von Investmentfonds nach der Klassifikation von Artikel 8 („hellgrüne Fonds“) und Artikel 9 („dunkelgrüne Fonds“) gemäß Offenlegungs-Verordnung vor?
- Sind die Fonds von Dritten auf deren Nachhaltigkeitsqualität zertifiziert (österreichisches Umweltzeichen ZU 49, FNG Gütesiegel)?
- Betreibt das Finanzinstitut ein besonderes Engagement im Nachhaltigkeitsbereich und können aktuelle Beispiele dafür auf der Webseite angeführt werden?
- Hat sich das Finanzinstitut selbst verpflichtet, sich an bestimmte internationale Standards bei Nachhaltigen Investments zu halten? Sind diese Verpflichtungen auf der Webseite gut erklärt und mit einem aktuellen Zeitstempel versehen?
- Hat das Finanzinstitut klar und nachvollziehbar auf der Webseite angeführt, welche Ausschlusskriterien sie für die gesamte Fondspalette festgelegt haben?
- Hat das Finanzinstitut angeführt, wie hoch die Anzahl jener Kundenbetreuer\*innen ist, die eine erfolgreiche interne/ externe Ausbildung zu Nachhaltigen Investments absolviert haben?
- Hat das Finanzinstitut ein klares Commitment für sein soziales Engagement in der Gesellschaft und können dafür aktuelle Beispiele auf der Webseite angeführt werden?

## **Sind nachhaltige Anlageprodukte in ihrer Performance besser oder schlechter als herkömmliche?**

Generell: Die Performance von Fonds, Aktien oder Anleihen hängt von einer Vielzahl von Faktoren ab, Zum Beispiel vom allgemeinen Marktumfeld, von Zinsentscheidungen der Zentralbanken oder politische Entwicklungen in verschiedenen Ländern und Regionen. Diese Abhängigkeit von diesen Faktoren betrifft herkömmliche wie nachhaltige Finanzprodukte gleichermaßen. Der Erfolg eines Investmentfonds hängt vom Geschick des Fondsmanagements ab: es geht um eine kluge Auswahl und Gewichtung der Titel im „Fondstopf“ und das richtige Timing für Kauf oder Verkauf von Wertpapirtiteln – ungeachtet dessen, ob es sich um einen herkömmlichen oder nachhaltigen Investmentfonds handelt. Für Konsument:innen ist es immer ratsam, die Finanzkennzahlen eines Investmentfonds zu studieren – ungeachtet der Ausrichtung und der Art des Investmentfonds. Bei nachhaltigen Investmentfonds kommt eine weitere Analyse der ESG-Faktoren hinzu – es geht also um die Überprüfung, was einen Fonds nachhaltig macht.

## **Was bedeutet Engagement im Zusammenhang mit Nachhaltigkeit?**

Unter Engagement ist die Einflussnahme eines Investors (zB Bank, Kapitalanlagegesellschaft) auf Wirtschaftsunternehmen (zumeist Aktiengesellschaften) zu verstehen, um eine nachhaltige Geschäftspolitik in der Unternehmensführung durchzusetzen. Instrumente des Engagements sind der Dialog mit dem Management, aber auch die Ausübung von Stimmrechten in den Hauptversammlungen der Aktiengesellschaften. Wenn sich ein Unternehmen weigert, einen nachhaltigen Weg einzuschlagen, kann das dazu führen, dass beispielsweise Fondsmanager die Aktie oder Anleihe eines Unternehmens aus dem Fondsvermögen abstößt – es wird also eine Position abgebaut (de-investiert).